

Ergebnisse der gemeinsamen Sitzung der Projektteams Anti-Lärm-Pakt und Optimierung vom 22. Juni 2004

Die Projektteams verzeichneten Fortschritte zum Aktiven Schallschutz und zur Umsetzung des Fluglärmmonitorings in Frankfurt.

Mit einer leicht veränderten Landeklappenstellung können Flugzeuge weniger laut in Frankfurt landen. Die Lärminderung könnte um 1 dB im Einzelschallereignis betragen. Die Lärmreduktion würde in der Nähe des Flughafens wirken und damit in Gebieten die besonders stark belastet sind. Lufthansa hat in einem Gespräch zugesichert, die veränderte Landeklappenstellung weltweit zum Einsatz zu empfehlen. Damit steht nach nur sehr kurzer Zeit eine Forderung aus der Arbeit der Kleingruppe „Aktiver Schallschutz“ kurz vor der Einführung. Daneben berichtete die DFS zum Probetrieb des lärmindernden Anflugverfahrens „Continuous Descent Approach“ (CDA), bei dem die Piloten den Landeanflug möglichst lange im kontinuierlichen Sinkflug im Leerlaufschub bewältigen. Die Projektteams begrüßten die Schritte hin zur Einführung des CDA in der Nacht und gaben Hinweise, wie beim Anflug aus ihrer Sicht noch mehr Lärm vermieden werden kann. In der weiteren Diskussion zeigt sich immer deutlicher: ein Schlüsselthema in der Diskussion um Maßnahmen des **aktiven Schallschutzes** ist die Frage, wie diese sinnvoll und effektiv kombiniert werden können. Schließlich berichtete der Fluglärmschutzbeauftragte über aktuelle Entwicklungen im Bereich lärmindernder Abflugverfahren wie das sogenannte Steilstartverfahren (genauer ICAO-A-Verfahren), die von der Fluglärmkommission im Rahmen der Neuordnung der Taunus-Abflugrouten empfohlen worden sind. Der vorgesehene Probetrieb wird von der Fraport messtechnisch begleitet. Die Messergebnisse werden voraussichtlich in wenigen Monaten vorliegen.

Beim zweiten Thema der Sitzung, **Fluglärmmonitoring**, stand wieder die Umsetzung in Form einer neuen Internetseite mit transparenten Informationen im Vordergrund. Dazu berichtete die DFS über ihr aktuelles Projekt, mit Hilfe von digitalen Darstellungen Informationen zu den Flugverläufen in der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Wenn sich der Prototyp des Programms im internen Probelauf bewährt, wird es bereits ab Frühjahr 2005 Flugbewegungen quasi online im Internet geben und die detaillierten Flugspuren können bereits am folgenden Tag eingesehen werden. Damit werden bereits einige der Anforderungen des Projektteams an ein Fluglärmmonitoring umgesetzt. Das Projektteam wird sich in seinen weiteren Sitzungen weiterhin mit der zeitnahen Umsetzung von ersten Meilensteinen sowie der Umsetzung einer längerfristigen „Ideallösung“ des Fluglärmmonitorings und seiner öffentlichen Darstellung im Internet beschäftigen.

Die nächste Sitzung der Projektteams findet am 16. September 2004 statt.